

JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1 9 5 1

LINZ 1952

Herausgegeben von der Stadt Linz Städtische Sammlungen

I N H A L T

	Seite
Geleitwort	V
<i>Im Spiegel des Rathauses</i> : Aus der Chronik — Theater- und Schrifttumspflege — Konzertleben — Neue Galerie — Kunstschule — Musikschule — Volkshochschule — Stadtbücherei — Städtische Sammlungen — Musikarchiv — Baudenkmäler — Volkskundliche Kartographie	VII
 Karl K a i n d l (Linz): Naturwissenschaftliche Forschung	LXIII
 Paul K a r n i t s c h (Linz): Der Geniusaltar der „Ala i Pannoniorum Tampiana Victrix“ in Linz	LXXXV
 Franz G r e i l (Altmünster): Erinnerungen an meinen Vater. Zum 50. Todestag des Linzer Malers Alois Greil	1
 Andreas R e i s c h e k (Linz): Ein Leben für die Heimat	6
 Ernst N e w e k l o w s k y (Linz): Die Donauüberfuhren im Raume von Linz	16
 Hertha A w e c k e r (Linz): Der Brand von Linz im Jahre 1800	26
 Josef L e n z e n w e g e r (Linz): Das Jesuitenkollegium zu Linz als Ausgangspunkt einer ober- österreichischen Hochschule	41
 Leopold S c h m i d t (Wien): Linzer Flugblattlieder des 17. und 18. Jahrhunderts	82

	Seite
Alfred Marks (Linz): Die Linzer Apotheken im Wandel der Zeit	128
Heinrich Ferihummer (Schärding): Die kirchliche Gliederung der Großstadt Linz. Entstehung und Entwicklung	170
Richard Newald (Freiburg i. B.): Linzer in der Freiburger Universitätsmatrikel	262
Eduard Straßmayer (Linz): Linzer Bibliotheken in der Reformationszeit	267
Othmar Wessely (Wien): Daniel Hitzler. Ein württembergischer Theologe und Schul- mann in Linz	282
Franz Klein-Bruckschwager (Graz): Veit Stahel. Notar und Stadtschreiber in Linz	389
Leonhard Franz (Innsbruck): Zur Bevölkerungsgeschichte des frühmittelalterlichen Zizlau .	415
Paul Karnitsch (Linz): Die römischen Gebäude auf der Promenade und in der Stein- gasse	420
Ämilian Kloiber (Linz): Über die Bevölkerung von Linz in den Jahren 200 bis 450 n. Chr. Geb.	478
Julius Zerzer (Linz): Wie ich Linz erlebte	511
Alois Topitz (Wien): Stadtclima und Industrieabgase	520

NATURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

Erläuterung.

Im vorjährigen Bericht konnte ein erster Überblick über die Arbeitsprogramme der einzelnen naturwissenschaftlich tätigen Stellen gegeben werden, wobei naturgemäß zu berücksichtigen war, daß insbesondere die Industrielaboratorien nur einen sehr allgemeinen Einblick gewähren konnten.

In diesem Bericht war neben der rein formalen Erfassung der Namen und Anschriften der Wissenschaftler die Beantwortung der Fragen nach den diesjährigen Aufgabenstellungen, den Publikationen und Patenten vorgesehen. Aus Gründen der Kontinuität wurde bei den letzteren nochmals auf das Jahr 1945 zurückgegriffen.

Die Absicht, auf diese Weise einen tieferen Einblick in die naturwissenschaftliche Betätigung zu erhalten, war leider nicht völlig realisierbar, da sich gerade größere Industrieunternehmungen nicht entschließen konnten, die Anfragen des Referenten zu beantworten. Es wirkt ausgesprochen befremdend, daß weder die Namen der Wissenschaftler noch die Publikationen und Patente bekanntgegeben wurden, obwohl doch derartige Mitteilungen sicherlich nicht unter den Begriff „Industriegeheimnis“ fallen. Aus dem Text wird ersichtlich sein, wo es dem Referenten unmöglich gemacht wurde, die angestrebte Lückenlosigkeit seines Berichtes zu erreichen.

In mehreren Punkten konnte eine weitere Vervollständigung des vorjährigen Berichtes erreicht werden, wie etwa die Erfassung der privaten Arbeiten von Wissenschaftlern. Bei diesen Erweiterungen wurde gegebenenfalls die Darstellung etwas breiter gewählt, um damit den vorjährigen Bericht implicit nachzuholen.

Wieder richtet der Referent an alle Leser die Bitte, mitzuhelfen, etwaige Berichtslücken zu schließen und Anschriften von bisher noch nicht erwähnten Laboratorien oder privaten Forschern dem

Kulturamt mitzuteilen. Ebenso wäre auch der Referent für jedes Wort der Kritik an seiner Zusammenstellung dankbar.

Trotz aller Mängel, die teils notwendigerweise, teils durch eine mäßige Bereitschaft zur Zusammenarbeit entstanden sind, dürfte dieser Bericht doch einen Schritt vorwärts in Richtung auf eine eingehende Information der Wissenschaftler des Linzer Kreises mit dem Ziel einer intensiven Zusammenarbeit sein. Der vorjährige Bericht hat in dieser Hinsicht schon gewisse Erfolge zu verbuchen gehabt. Darüber hinaus wird auch diesmal der Leser die Überzeugung gewinnen, daß die naturwissenschaftliche Forschung in Linz eine beachtliche Höhe erreicht hat.

LANDWIRTSCHAFTLICH-CHEMISCHE
BUNDESVERSUCHSANSTALT LINZ

Linz, Promenade 37

unter der Leitung von Direktor Dipl.-Ing. Egon Burggasser
(Linz, Gärtnerstraße 8).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Herwig Schiller (Linz, Volksfeststraße 8): Leiter der Bodenabteilung.

Dr. Dipl.-Ing. Matthias Schachl (Linz, Promenade 37): Leiter der Samenabteilung.

Direktor Dipl.-Ing. Egon Burggasser (Linz, Gärtnerstraße 8): Leiter der Versuchsabteilung zusammen mit Versuchstechniker Herbert Kovatsch.

Dr. Edith Singule (Linz, Landstraße 83): Leiter der Allgemein-chemischen Abteilung.

Dipl.-Ing. Erwin Lengauer (Linz, Göllerichstraße 4): Leiter der Milchabteilung.

Wissenschaftliche Arbeiten des Jahres 1951:

1. Feldversuche zur Klärung von Sorten- und ackerbaulichen Fragen bei Halm-, Hackfrüchten und Hopfen.
2. Düngungsversuche mit besonderer Berücksichtigung der Humusdüngung.
3. Untersuchungen und Versuche zur Klärung der Garepflege.
4. Untersuchungen und Versuche zur Klärung der Zweckmäßigkeit der Gipsdüngung auf schweren Böden.
5. Untersuchungen und Versuche zur Klärung der jahreszeitlichen Quellfähigkeit von Bodenkolloiden.

6. Kompostierungsversuche im Neuseeländerkasten.
7. Auswertung der Analysen von geräzttem und ungeräzttem Mergel.

Geplante wissenschaftliche Arbeiten für das Jahr 1952:

1. Feldversuche über den Einfluß der Korngröße des Rotkleeps auf seinen Ertrag.
2. Feldversuche über die günstige Schnittzeit des Grünlandes aus dem Entwicklungsstand seiner Wiesenpflanzen.
3. Versuche nach Mitscherlich zur Kontrolle der Grenzzahlen der Lactatmethode von Riehm und über die Düngerwirkung des Kartoffelkrautes.
4. Untersuchungen über die Änderung des Kolloidzustandes der Böden unter dem Einfluß verschiedener Düngemittel.
5. Untersuchungen über die Änderung des pH-Wertes der Böden durch Jauchedüngung

Publikationen seit 1945:

Von Direktor Dipl.-Ing. Egon Burggasser erschienen folgende Bücher:

Ist mein Boden gesund? Brückenverlag Linz, 1947.

Bäuerliche Erd- und Bodenkunde, Verlag der O.-ö. Landwirtschaftskammer 1948.

50 Jahre Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt, Verlag der Anstalt 1949.

Die Bodenuntersuchung (Handbuch der Landwirtschaft), Verlag C. Gerold, Wien 1950.

Daneben erschienen mehrere hundert Fachaufsätze aller Mitarbeiter in verschiedenen landwirtschaftlichen Zeitungen.

BUNDESANSTALT FÜR VETERINÄR-MEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN
Linz, Holzstraße 5

unter der Leitung von Dr. Leopold Treflinger (Pöstlingberg 22).

Arbeiten des Jahres 1951:

1. Blutuntersuchungen. 17.365 Proben von Rinderblut auf Abortus Bang, von Pferdeblut auf Abortus equi, von Hühnerblut auf Geflügeltyphus.
2. Milchuntersuchungen. 4890 Proben wurden hinsichtlich Galtstreptokokken und Tuberkelbazillen untersucht.
3. Pathologisch-anatomische, bakteriologische sowie histologische Untersuchungen an Hühnern, Kücken, Schweinen und Rindern.
4. Wut-Untersuchungen bei Füchsen, Dachsen, Feldhasen, Mardern, Hunden, Katzen und Rindern. Bei verschiedenen Tieren konnten durch die histologische Untersuchung des Zentralnervensystems (Ammonshorn) Negrische Körperchen und somit Wut nachgewiesen werden.
5. Untersuchungen über die Brauchbarkeit von Fleischproben nach Walkiewicz-Michalka. Auf Grund dieser kann gesagt werden, daß mit Hilfe der Walkiewicz-

Michalka-Probe im Verein mit der Bestimmung der Wasserstoffionenkonzentration die beginnende Verderbnis des Fleisches schon nachgewiesen werden kann, wenn das untersuchte Fleisch bei der grobsinnlichen Beurteilung noch als einwandfrei erkannt wird.

6. Fortsetzung der histologischen Untersuchung bei Herzmuskein wuterkrankter, bzw. an Wut verendeter Tiere hinsichtlich der durch diese Seuche bedingten Myocardveränderungen.

Geplante Arbeiten:

Untersuchungen über die Brauchbarkeit der biochemischen Fleischuntersuchungsmethoden bei der Prüfung von Wurstwaren (gemeinsam mit Dr. Binder).

BUNDESANSTALT FÜR LEBENSMITTEL-
UNTERSUCHUNG IN WIEN, ZWEIGSTELLE LINZ
Linz, Bürgerstraße 47

unter der Leitung von Dr. Hans Müller (Linz, Bürgerstraße 47).

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:
Dr. Karl Hössinger (Linz, Bürgerstraße 47).

Arbeiten des Jahres 1951:
1. Laufende Untersuchungen und Beurteilungen im Sinne des Lebensmittelgesetzes.
2. Verbesserung von Untersuchungsmethoden mit dem Ziel einer Vereinfachung und Beschleunigung.

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM
Linz, Museumstraße 14
unter der Leitung von Direktor Dr. Franz Pfeffer.

I. BIOLOGISCHE ABTEILUNG
unter der Leitung von Dr. habil. Ämilian Kloiber
(Linz, Walterstraße 12).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:
Insp. Rudolf Basschant (Linz, Brückenkopf West), Fachgebiet:
Botanik.
Dr. Helmut Becker (Ampflwang), Fachgebiete: Geologie,
Pflanzensoziologie, Bryophyten, Koleopteren.
Prof. Pia Bockhorn (Linz, Mozartstraße 26), Fachgebiete:
Hydrobiologie, Botanik, Anthropologie.

Ing. Gustav Giebl (Linz, Fabrikstraße 3), Fachgebiete: Wildkunde, Wasserbau.

Ref. Helmut Hammann (Linz, Baumbachstraße 15), Fachgebiete: Hydrobiologie, Entomologie (Hymenopteren, Schmarotzer), Botanik.

Dr. Heinrich Häusler (Pucking), Fachgebiete: Bodenkunde, Geologie (Hydrogeologie).

Insp. Emil Hoffmann (Kleinmünchen, Schickmaierstraße 6), Fachgebiete: Lepidopteren, Odonaten.

Dr. Theodor Kerschner (Linz, Prunerstraße 18), Fachgebiete: Wirbeltiere, Allgemeine Biologie.

Dr. Josef Klimesch (Linz, Donatusgasse 4), Fachgebiet: Lepidopteren (Mikrolepidopteren).

Reg.-Rat Josef Kloiber (Linz, Reindlstraße 12), Fachgebiete: Hymenopteren (Tenthrediniden), Koleopteren (Curculioniden, Chrysomeliden).

HSchL Franz Koller (Linz, Strabergerstraße 7), Fachgebiete: Koleopteren, Hymenopteren.

Ob.-Rev. Karl Kusdas (Linz, Herstorferstraße 3), Fachgebiete: Lepidopteren, Hymenopteren, Trichopteren.

Ref. Hans Pertlwieser (Linz, Ebelsberg 11), Fachgebiete: Naturschutz, Hydrobiologie.

Dir. Max Priesner (Linz, Beethovenstraße 8), Fachgebiet: Koleopteren.

Obergärtner Franz Rettich (Linz, Karlhofstraße 24): Fachgebiete: Gartenbau, Botanik, Höhlenkunde.

Obergärtner Stephan Schatzl (Linz, Derfflingerstraße 4), Fachgebiete: Gartenbau, Botanik (Orchideen).

Dr. Herbert Schmid (Linz, Wiener Reichsstraße 163), Fachgebiete: Botanik (Farne), Allgemeine Biologie.

Insp. Karl Steinparz (Steyr), Fachgebiet: Ornithologie.

Dr. Gustav Stockhammer (Linz, Hyrtlstraße 21), Fachgebiete: Botanik (Pflanzensoziologie), Bodenkunde.

Ing. Friedrich Weiler (Linz, St. Magdalena), Fachgebiet: Bienenkunde.

Ing. Bruno Weinmeister (Linz, Pöstlingberg 100), Fachgebiet: Botanik.

Wissenschaftliche Arbeiten des Jahres 1951:

- a) Moderne biologische Arbeiten:
 - 1. Beginn einer gesamtbiologischen Untersuchung des Ibmer-Moores (Fortsetzung der Arbeiten von Univ.-Prof. Dr. Helmut Gams, Innsbruck).
 - 2. Vorarbeiten für die Naturschongebiete Ebelsberg-Schloßpark und den Traun—Donau—Enns-Auwald.
 - 3. Fortsetzung der Untersuchung der Strukturverhältnisse menschlicher Iriden an Linzer Schulkindern).
- b) Zoologische und anthropologische Skelettarbeiten (rezent und historisch):
 - 1. Ausgrabungsarbeiten in Enns, Feldham, Schwanenstadt, Ebelsberg von ur- und frühgeschichtlichen Wild- und Haustier- sowie Menschenknochen.
 - 2. Beendigung der Ausgrabungsarbeiten in Wimsbach, Münzkirchen, Oberranna und Hellmonsödt von vollgeschichtlichen Menschenknochen.
 - 3. Beginn der Bearbeitung der endneolithischen Wirbeltierfunde aus dem Ennstal (Ausgrabungen Mitterkalkgrubers 1934 bis 1950).
 - 4. Beginn der Bearbeitung der anthropologischen und zoologischen Serien von Linz-St. Peter und Linz-Zizlau.
- c) Bibliographie des biologischen Schrifttums über Oberösterreich (seit einschließlich 1949):
Beginn der Bearbeitung der Geschichte der organischen Naturwissenschaften in Oberösterreich.
- d) Ausstellungen, Schausammlungen, Studiensammlungen:
 - 1. Unser heimisches Süßwasser als Lebensraum.
 - 2. Beendigung der wissenschaftlichen Bearbeitung und Neuaufstellung des oberösterreichischen Zentralherbarts.
 - 3. Fortsetzung der wissenschaftlichen Bearbeitung der Insektsammlungen und der Vogelsammlungen.
- e) Vorlesungen an der Volkshochschule der Stadt Linz.

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Jahres 1951 in der beigeschlossenen Biologischen Station für Fischereiwesen:

- 1. Fortsetzung der gesamtbiologischen Untersuchung oberösterreichischer Gewässer, insbesondere der Donau, Traun und Enns und des Mühlviertels.
- 2. Gutachten, betreffend Fischereibiologie und Wassergüte, biologische Beurteilung der Wasserbauten an oberösterreichischen Flüssen.

Wissenschaftliche Arbeiten im Jahre 1951 des beigeschlossenen Zoologisch-botanischen Laboratoriums:

Für öffentliche und private Stellen wurden über 50 spezielle Bestimmungen botanischer und zoologischer Natur vorgenommen (besonders Schädlinge).

Geplante wissenschaftliche Arbeiten für das Jahr 1952:

Neben der Fortsetzung der im vorhergehenden genannten Arbeiten ist der Beginn der Bearbeitung der Kleinsäugersammlungen vorgesehen.

Publikationen seit 1945:

H. Becker: Waldbodenkundliche und pflanzensoziologische Untersuchungen als Vorarbeiten für eine arealmäßige Darstellung der Wald- und Vegetationstypen in O.-ö., Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949.

O. Christl: O.-ö. Entomologentag 1948, O.-ö. Kulturbericht, F. 1, Linz 1949.
— O.-ö. Entomologentag 1949, O.-ö. Kulturbericht, F. 52, Linz 1949.

H. Foltin: Phänologisches aus O.-ö., Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949.

H. Hamann: Exkursionen in Sizilien, insbesondere am Aetna, Ost- und Südbang; Nkl. Mittlg., H. 2/3, Jg. 1, Linz 1949. — Führer durch die Aquarien- und Terrarien-Ausstellung, Linz 1950, Verlag Gutenberg. — Großkolonien der Anthophora crinipes Sm in Bauernhäusern der Linzer Umgebung, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 2, Linz 1950. — Karl Wessely, ein Pionier heimischer Naturwissenschaft. O.-ö. Kulturbericht, F. 36, Linz 1951.

E. Hoffmann: Neue Formen von Makrolepidopteren aus O.-ö., Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949. — Libellen, besonders aus O.-ö. und Salzburg, mit kurzen biologischen und morphologischen Angaben, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 2/3, Jg. 1, Linz 1949.

Th. Kerschner: Verbreitung einzelner Vogelarten in O.-ö., Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949.

J. Klimesch: Über zwei neue Arten aus der Coleophora millefolii, Z-Gruppe, Zeitschrift der Wiener entomologischen Ges., Jg. 31, Wien 1946. — Über einige bemerkenswerte o.-ö. Lepidopterenfunde, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949. — Über gallenerzeugende und gallenbewohnende Schmetterlingsraupen, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 2/3, Jg. 1, Linz 1949. — Über das Vorkommen der Zwiebelmotte (Acrolepia assectella Z.) Lep. in O.-ö., Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 2/3, Jg. 1, Linz 1949.

A. Kloiber: Rudolf Pöch und die Ossuarien im Lande ob der Enns, O.-ö. Heimatblätter, H. 3, Jg. 3, Linz 1949. — Otto Koller, Zum Abieben des o.-ö. Ornithologen und Bienenzüchters, O.-ö. Kulturbericht, F. 16, Linz 1950. — Jahresbericht 1949 der biologischen Abt. am o.-ö. Landesmuseum, Jahrbuch des o.-ö. Musealvereines, Band 95, Linz 1950. — Tuniein, Kollagen und das Cervidentgeweih, St. Hubertus, österr. Jagdzeitung, Nr. 3, Jg. 37, Wien 1951. — Anthropologische Untersuchungen in der Krypta zu St. Florian, Jahrbuch des o.-ö. Musealvereines, Band 96, Linz 1951. — Jahresbericht 1950 der biologischen Abteilung am o.-ö. Landesmuseum, Jahrbuch des o.-ö. Musealvereines, Band 96, Linz 1951.

J. Kloiber: Anomale Fühlerbildung am Arge cyanocrocea Forst., Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949.

K. Kusdas: Zygema bricae Esp. in O.-ö., Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949.

R. Löberbauer: Eine interessante Beobachtung bei Colias edusa F. (Beobachtungen in O.-ö.), Z. d. Wr. entomolog. Ges., Jg. 34, Wien 1949.

R. Loidl: Zur Biologie des Vorderen Langbathses bei Ebensee, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 2/3, Jg. 1, Linz 1949.

A. Peham: Station für Fischereiwesen am o.-ö. Landesmuseum, Österreichs Fischerei, H. 12, Jg. 2, Wien 1949.

K. Steinparz: Die Singdrossel (Turdus philomelus phil. L.) und ihre Vorliebe für Schnecken, Natur und Land, H. 1, Jg. 35, Wien 1949.

F. Weiler: Die Bienenwirtschaft, Eine Einführung im Rahmen der landwirtschaftlichen Fortbildungskurse der o.-ö. Landwirtschaftskammer, Linz 1947. — Richtlinien zur Ermittlung und Bekämpfung der Bienenkrankheiten, Linz 1948.

B. Weinmeister: Der Schattensteinbrech, *Saxifraga umbrosa* L., Beitrag zur Flora des Tiessenbachtales bei Scharnstein, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949. — Beitrag zur Charakteristik der Walddecke Oberösterreichs, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949.

H. Wirthumer: Beobachtungen über das Vorkommen der Flußufer-Bembidion am Traunmündungsabschnitt, Nkl. Mittlg. aus O.-ö., H. 1, Jg. 1, Linz 1949.

Die Bibliographie zur Biologie Oberösterreichs erscheint fortlaufend in den „Oberösterreichischen Heimatblättern“ nach Jahren und Fachgebieten geordnet. (Zusammengestellt von Dr. Ämilian Kloiber, herausgegeben von Direktor Dr. Franz Pfeffer.)

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Jahres 1951 der beigeschlossenen Arbeitsgemeinschaften:

1. Botanische Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Dr. Herbert Schmid: Fortsetzung der floristischen und pflanzensoziologischen Erforschung Oberösterreichs; Exkursionen und Vortragstätigkeit.
2. Entomologische Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Karl Kusdas (Sektion Linz) und Rudolf Löherbauer (Sektion Salzkammergut): Vorarbeiten zur Herausgabe der Großfalterfauna von O.-ö.; Exkursionen und Vortragstätigkeit.
3. Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Helmuth Hamann: Fortsetzung der Erforschung der Lebensgemeinschaften in den Gewässern im Gebiete des Linzer Beckens, insbesondere der Weikerlseen, der Pichlinger Seen, des Taborsees bei Enns, der Schacherteiche bei Kremsmünster und des Traunsees (Ebensee); Exkursionen, Vortragstätigkeit.
4. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Karl Steinparz: Fortsetzung der ornithologischen Beobachtungen in O.-ö., insbesondere an den Enns-Stauseen und im Traun-Donau-Gebiet.

II. MINERALOGISCHE-GEOLOGISCHE ABTEILUNG unter der Leitung von Dr. Wilhelm Freh.

Wissenschaftliche Arbeiten des Jahres 1951:

Mineralogische, geologische, berggeschichtliche und technikgeschichtliche Forschungen.

Publikationen:

W. Freh: Ein „Kristallkeller“ im Pöstlingberg?, Jahrbuch des o.-ö. Musealvereines, Band 92, S. 349 (1947). Inhalt: Mineralogische Studie. — Das Quarz- und Feldspatvorkommen von Königswiesen, Jahrbuch des o.-ö. Musealvereines, Band 92, S. 353 (1947). Inhalt: Geologischer Bericht. — Der Eisenbergbau im Lande ob der Enns, O.-ö. Heimatblätter, Band 3, S. 193 (1949). Inhalt: Zusammenfassender Überblick über den ehemaligen Eisenbergbau auf o.-ö. Boden.

— Oberösterreichs Flußgold, O.-Ö. Heimatblätter, Band 4, S. 17 (1950). Inhalt: Zusammenfassender Überblick über die Flußgoldgewinnung auf o.-ö. Boden. — Ami Boué, Ein Pionier der geologischen Forschung in O.-Ö., O.-Ö. Heimatblätter, Band 4, S. 178 (1950).

W. Freh und E. Haberfellner: Ein alter Gagatbergbau in O.-Ö., Jahrbuch des o.-ö. Musealvereins, Band 95, S. 337 (1950). Inhalt: Geologische und berggeschichtliche Beschreibung eines im 16. Jahrhundert in der Laussa betriebenen Bergbaues auf Gagat (Aggstein).

BODEN- UND BAUSTOFFPRÜFSTELLE DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESBAUDIREKTION
Linz, Harrachstraße 16

unter der Leitung von Oberbaurat Dr.-Ing. Wilhelm Aichhorn
(Linz, Schultestraße 13).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Oberbaurat Dr.-Ing. Wilhelm Steinbrenner (Urfahr, Berggasse 8).

Dipl.-Ing. Franz Pfaffenwimmer (Linz, Franckstraße 54).

Wissenschaftliche Arbeiten des Jahres 1951:

1. Untersuchung von Bodenproben im Laboratorium (für Straßenbauten, Gebäude- und Brückengründungen).
2. Untersuchung des Untergrundes durch Sondierbohrungen.
3. Untersuchung von Baustoffen (Beton, Mauerziegel, Zement).
4. Entwicklung von Verfahren für die mechanische Bodenverfestigung von Straßen.
5. Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Rutschsicherung von Straßenböschungen.

Ad 4.: Es wurde ein neuer Kiestragkörper entwickelt. Während man früher auf die Zusammensetzung des Materials nur wenig achtete, wählt man heute die Ausgangsstoffe für die Herstellung des Straßentragkörpers (Kies, Sand und gewisse kleine Mengen von bindigen Böden) sehr sorgfältig aus, mischt diese und verdichtet sie sehr gut mit Walzen und dergleichen. Der Straßentragkörper wird außerdem gegen die Angriffe des Grund- und Oberflächenwassers durch Sicke rungen durch eine bituminöse Decke geschützt. In Oberösterreich wurde eine ganz nach diesen neuzeitlichen Gesichtspunkten hergestellte Straße aufgeführt, und der Erfolg dieses Neubaus wurde nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland allgemein anerkannt. Bei dem diesjährigen deutschen Straßentag wurde ein Film über den genannten Straßenbau gezeigt.

Ad 5.: Im Laufe der letzten Jahre wurde eine große Anzahl von Straßen rutschungen untersucht und Maßnahmen zu deren Behebung angegeben. Die Untersuchungen erstrecken sich dabei auf den Untergrund der betreffenden Stelle, auf die Bestimmung der Eigenschaften des Bodens, auf die Beschreibung kennzeichnender Beispiele sowie auf gewisse erdstatistische Berechnungen.

Geplante wissenschaftliche Arbeiten für das Jahr 1952:

Da die Prüfstelle im Jahre 1952 größere Arbeitsräume und auch eine dementsprechende Einrichtung erhalten wird, kann sie ihr Leistungsvolumen wesentlich vergrößern.

1. Frostuntersuchung: Untersuchung des Verhaltens von Boden- und Gesteinsproben sowie von Baustoffen unter der Einwirkung von Frost (Frostsicherung des Straßenuntergrundes).
2. Bodenverdichtungsversuche: Untersuchungen, die für die Setzungsvorhersage von Bauwerken wesentlich sind.
3. Bodendurchlässigkeitsversuche: Diese sind wesentlich sowohl für die Setzungsvorhersage als auch für das Studium der Entwässerung des Untergrundes von Straßen und der Hinterfüllung von Brückenwiderlagern und Stützmauern.
4. Untersuchung von Straßenteer und Bitumen: Wesentlich für die Haltbarkeit von Schwarzdecken.

Publikationen seit 1945:

W. Aichhorn: Wiederaufbau der o.-ö. Straßen, Z. Der Aufbau, Juli/August 1947. — Baugrundforschung im Straßenbau (Bericht über den österr. Straßentag 1949), Verlag Straßensektion d. österr. Automobil-, Motorrad- und Touring-Clubs, Wien. — Bedeutsame Straßenbauprobleme in Oberösterreich, Berichte und Informationen, Jg. 5, H. 195, 1950. — Bestimmung der Breite von Überlandstraßen, Z. des ÖIAV, Heft 7/8, 1951. — Technik der mechanischen Bodenstabilisierung, Z. Straße und Autobahn, Heft 10, 1951.

W. Steinbrenner: Shearing Tests on Cohesive Soils, Proceedings of the second international Conf. o. Soil Mechanics, Rotterdam, Vol. III, 1948. — Praktische Erfahrungen bei Straßenrutschungen (im Druck).

ALLGEMEINES KRANKENHAUS DER STADT LINZ
Linz, Krankenhausstraße 9

unter der Leitung von Direktor Dr. Paula Scherleitner.

ZENTRAL-RÖNTGEN- UND RADIUMINSTITUT
unter der Leitung von Primarius Dr. Franz Hammer (Linz,
Graben 3).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Eduard Zierhut (Linz, Reischekstraße 22).

Dr. Grete Schmidt (Linz, Krankenhausstraße 9).

Wissenschaftliche Arbeiten des Jahres 1951:

1. Untersuchung und Behandlung maligner Strumen mittels radioaktiven Jods.
2. Untersuchung und Behandlung von Hyperthyreosen mittels radioaktiven Jods.
3. Testung der Schilddrüsenfunktion mittels radioaktiven Jods.
4. Untersuchung und Behandlung myeloischer Leukämien mittels radioaktiven Phosphors.

5. Untersuchung und Behandlung der Polycythämie mittels radioaktiven Phosphors.
6. Untersuchung und Behandlung maligner Tumoren mittels radioaktiven Phosphors.
7. Untersuchungen über die Aufnahme von radioaktivem Jod durch Foeti.

Diese Forschungsarbeiten wurden ermöglicht durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Stadtgemeinde Linz.

Publikationen seit 1945:

F. Hammer: Röntgen-Kurzdistanzbestrahlung oberflächlich gelegener Neoplasmen, „Krebsarzt“, Heft 11, 3. Jg. (1948). — Über Röntgen-Kurzdistanz-Kleinraumbestrahlung des Peniscarcinoms, „Krebsarzt“, Heft 9, 4. Jg. (1949). — Kleinraum-Kurzdistanzbestrahlung oberflächlich gelegener Neoplasmen, Strahlentherapie, Band 81, Heft 2 (1950). — Bronchopulmonale Segmentdiagnostik, Wr. Med. Wochenschr., 100. Jg. (1950). — Radioaktive Isotope in der Medizin, Der sozial. Arzt, Jg. II/12 (1951). — Anwendung radioaktiver Isotope in der Medizin, Wr. Med. Wochenschr., Jg. 101/24, 25 (1951). — Erfahrungen in der Behandlung von Blutkrankheiten mit Radiophosphor (32 P), 33. Tagung der Deutschen Röntgengesellschaft, S. 11 (1951). — Bedeutung der Dysfunktion der Duodenalschlinge, Radiologica Austriaca IV (im Druck). — Referat 6. internationaler Röntgenologenkongreß in Baden-Baden (im Druck). — Behandlung maligner Strumen mit Radiojod, „Krebsarzt“ (1951).

F. Hammer u. G. Schmid: Rechtsseitige Zwerchfellrelaxation mit Interposition des Magens zwischen Leber und Zwerchfell. Fortschritte a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen, Bd. 73, Heft 2 (1951). — Vertebra plana totalis. Fortschritte a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen (im Druck).

LABORATORIUM DER STADTWERKE LINZ
Linz, Kaplanhofstraße 1

unter der Leitung von Dipl.-Ing. Robert Walcher (Linz,
Kaplanhofstraße 1).

Wissenschaftliche Arbeiten des Jahres 1951:

Sämtliche im Gas- und Wasserwerk der Stadtgemeinde Linz anfallenden Untersuchungen von festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen, Schmiermitteln, Gasreinigermassen, Teeren, Wasser usw.

LABORATORIEN DER ÖSTERREICHISCHEN
STICKSTOFFWERKE AKTIENGESELLSCHAFT.

Von der Direktion wurden die Publikationen und Patente der Laboratorienleiter für diesen Bericht zur Verfügung gestellt.

Dozent Dr. Wolfgang Leith e (Linz, Carl-Bosch-Weg 1),
Leiter der Abteilung „Laboratorien“.

Publikationen und Patente seit 1945:

Über mikro-maßanalytische Nitratbestimmungen. Z. Mikrochemie/Microchimica Acta, Bd. 33 (1947). Inhalt: Neues verfeinertes Mikro-Schnellverfahren mit einer Genauigkeit bis zu $\pm 0,002$ mg NO₃.

Die oxydimetrische Mikro-Nitratbestimmung neben Nitrit, sowie in Wässern und Bodenextrakten. Z. Mikrochemie/Microchimica Acta, Bd. 33 (1947). Inhalt: Spezielle Anwendung des obigen Verfahrens zwecks Durchführung rascher und genauer Nitratbestimmungen in Wässern und Böden.

Über ein oxydimetrisches Mikro-Titrationsverfahren für Chloride. Z. Mikrochemie/Microchimica Acta, Bd. 33 (1947). Inhalt: Mikroverfahren mit einer Genauigkeit bis zu 0,001 mg Cl-Ionen in 1 cm³, bzw. 0,1 mg Cl-Ionen im Liter (auch zur Wasseranalyse geeignet).

Über oxydimetrische Titrationen kleinsten Sulfatmengen. Z. Mikrochemie/Microchimica Acta, Bd. 33 (1947). Inhalt: Bequemes Mikroverfahren, das auch zur Mikro-Elementaranalyse sowie zur Bestimmung des SO₂-Gehaltes in der Atmosphäre geeignet ist.

Die acidimetrische Titration der Phosphorsäure. Z. Mikrochemie/Microchimica Acta, Bd. 33 (1947). Inhalt: Anwendungen in der Düngemittel-, Lebensmittel- und Bodenanalyse.

Aufgaben der Lebensmittelindustrie zur Steigerung der Bedarfsdeckung. Mittlg. d. Chem. Forschungsinst. d. Industrie Österr. Nr. 4 (1947).

Oxidimetric Nitrate Analysis of Fertilizers and other Commercial Products. Analytical Chemistry (Washington), Bd. 20 (1948). Inhalt: Anwendung des Mikro-Schnellverfahrens zur raschen Analyse von Düngemitteln, Räuchersalzen, Nitrierabfallsäuren usw. im Industrielaboratorium.

Über die Möglichkeit der chemischen Fettproduktion in Österreich. Mittlg. d. Chem. Forschungsinst. d. Industrie Österr. Nr. 5 (1948).

Über mikro-maßanalytische Nitratbestimmungen. Z. Mikrochemie/Microchimica Acta, Bd. 36 (1951). Inhalt: Zusammenfassender Vortrag anlässlich des 1. Internationalen Mikrochemiker-Kongresses in Graz.

The Determination of n-Paraffins in Gasoline, Oils and Paraffin Waxes. Analytical Chemistry (Washington 1951). Inhalt: Selektives chemisches Verfahren zur quantitativen Erfassung der n-Paraffine neben Isoparaffinen, Naphthenen usw. in Kohlenwasserstoffgemischen (Erdöl, Syntheseprodukte usw.).

Verfahren zur Herstellung von Gerbstoffen. Österr. Patent Nr. 163.421.

Dr. Otto Pesta (Linz, Reischekstraße 13),
Leiter des organischen und pharmazeutischen Laboratoriums.

Publikationen seit 1945:

Über das Arbeiten mit Acetylen unter Druck. Mittlg. d. Chem. Forschungsinst. d. Industrie Österr. Nr. 6 (1949).

Über einige bei den Österreichischen Stickstoffwerken in Linz erzeugte Hilfsprodukte für die Kunststoffindustrie. International plastics (Österr. Kunststoff-Fachblatt), H. 6 (1951).

Doz. Dr. Ferdinand Weinrotter (Linz, Carl-Bosch-Weg 7),
Leiter des anorganischen Laboratoriums.

Publikationen seit 1945:

Mit H. Merkel:

Thermomagnetische Studien an Eisen-Katalysatoren für die Kohlenwasserstoff-Synthese. Brennstoff-Chemie, Bd. 32, H. 19/20, S. 289 (Oktober 1951). Inhalt:

Die Versuche wurden in den Jahren 1946 bis 1949 im Max-Plank-Institut für Kohlenforschung, Mülheim a. Ruhr, ausgeführt und sollten als Beitrag zur Aufklärung der katalytischen Vorgänge an Eisenkatalysatoren bei der „Fischer-Tropsch“-Kohlenwasserstoff-Synthese dienen.

Doz. Dr. Hans Linser (Linz, Landstraße 415),
Leiter des biologischen Laboratoriums.

Publikationen seit 1945:

Auxine und deren Hemmstoffe in der Pflanze. öst. Chem. Ztg., 18, 95 (1947).
Bemerkungen zur mikro- und histochemischen Identifizierung kleinster Substanzmengen. Mikroskopie, 2, 364 (1947).

Über den Einfluß von Pflanzenextrakten auf das Streckenwachstum, Wurzel- und Sproßbildung bei Pflanzen. öst. Bot. Z., 95, 95 (1948).

Über die bodenverbessernde Wirkung von humonisiertem Torf. Die Bodenkultur, 3 (2), 192 (1949).

Eine Sedimentationsmethode zur Charakterisierung der mikroskopischen Struktur von Böden. Mikroskopie, 4, 335 (1949).

Die Wuchsstoffwirksamkeit von 2,4-Dichlorphenoxyessigsäure und Phenoxyessigsäure. Pflanzenschutzberichte, 3, 129 (1949).

Beobachtungen zur Jahresperiodik der Wachstumskorrelationen bei Keimlingen von *Avena sativa*. Phyton, 2, 92 (1950).

Die zellstreckende Wirkung einiger Phenoxyessigsäurederivate im Pastentest. Protoplasma, 39, 358 (1950).

Zur Wirkungsweise von Wuchs- und Hemmstoffen. I. Wachstumswirkungen von Indol-3-essigsäure und Eosin sowie pflanzlicher Wuchs- und Hemmstoffe im Gemisch an der *Avena*-Koleoptile. Biochimica et Biophysica Acta, 6, 384 (1951).

u. K. Kaindl:

Versuch einer biophysikalischen Deutung des Mitscherlichschen Ertragsgesetzes. Biologia Generalis, 19, 349 (1951).

u. K. Kaindl:

Versuch einer trefferstatistischen Deutung des Mitscherlichschen Ertragsgesetzes. Z. f. Pflanzenern., Düngung, Bodenkunde, 53, 47 (1951).

Ergebnisse und Probleme der pflanzlichen Wuchsstoffordnung. Verh. d. zool. bot. Ges., Wien, 92, 199 (1951).

Versuche zur chromatographischen Trennung von Wuchs- und Hemmstoffen. Planta, 39, 377 (1951).

Unkrautbekämpfung auf hormonaler Basis. Die Bodenkultur, 5, 191 (1951).

Epidermale Wucherungen bei Tomaten nach Besprühung mit Lösungen des Natriumsalzes der 2,4-Dichlorphenoxyessigsäure. Mikroskopie, 6, 242 (1951).

u. K. Kaindl:

The mode of action of growth substances and growth inhibitors. Science (N. Y.), 114, 69 (1951).

u. E. Primost:

Über die Verwendbarkeit von Holzfässern bei der hormonalen Unkrautbekämpfung. Pflanzenschutzber., 6, 161 (1951).

Publikationen von Dr. Edith Primost, Mitarbeiterin des biologischen Laboratoriums:

Neue Wege zur Unkrautbekämpfung auf Almen. Der Bauer, 43 (1950).

Kampf dem Unkraut durch Dicopur. Der praktische Landwirt, 5/6, 61 (1951).

Gesteigerte Getreideerträge durch Unkrautbekämpfung mit Dicopur. Die Landwirtschaft, 5/6 (1951).

Humon — ein vollwertiger Ersatz für Stallmist. Die Gartenbauwirtschaft, 10 (1951).

LABORATORIEN UND ENTWICKLUNGSSTELLEN DER VEREINIGTEN ÖSTERREICHISCHEN EISEN- UND STAHLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT.

Mit dem Hinweis auf das Jahrbuch 1950/51 der VÖEST. (Selbstverlag) wurden weitere Mitteilungen abgelehnt.

Da die in diesem Jahrbuch veröffentlichten Arbeiten einen gewissen Einblick in die wissenschaftlich-technischen Entwicklungen dieses Werkes vermitteln, mögen sie hier kurz angeführt werden.

Doz. Dr.-Ing. Hubert Haumann (Leiter der Versuchsanstalt):

1. Aluminiumhaltige alterungsbeständige Stähle.
2. Sonderstähle für hochbeanspruchte geschweißte Konstruktionen, insbesondere Druckrohrleitungen.
3. Schweißunterlagen aus Eisenpulver.

Doz. Dr. Friedrich Neuwirth (Stellv. Leiter der Versuchsanstalt):

Photometrische Schnellbestimmungen von Blei in Eisenerzen.

Dr. Th. E. Suess (Techn. Direktor, Stahlerzeugung):

Stahlherstellung nach dem Sauerstoff-Aufblasverfahren.

Dr. Herbert Trenkler und Dipl.-Ing. Fritz Klepp (Stahlerzeugung):

Entwicklung der Großraum-Siemens-Martin-Öfen.

Dipl.-Ing. Erich Folkhardt:

Die Prüfung der Trennbruchanfälligkeit schweißbarer Baustähle.

Prof. Dr. Fritz Reinitzhuber (Stahlbau):

Neue Tragsysteme der Verbundbauweise.

Dipl.-Ing. Alfred Liebl (Stahlbau):

Stahlwasserbauten der VÖEST.

Prof. Dr. Jaro Zeman (Maschinenbau):

1. Der Kratzförderer.

2. Das Vollgatter Type „Linz“.

3. Die Drehbank Type „DA 1“.

Dr. Erich Pelzel (Pulvermetallurgie):

1. Studien über die Herstellung von Metallpulvern durch Reduktion wässriger Lösungen.

2. Ein Beitrag zur Frage der Herstellung von Eisenpulver durch Reduktion kristalliner Oxyde.

3. Hochaluminiumhaltige Zinklegierungen als Gußwerkstoff.

Dipl.-Ing. Hans Neudecker (Gießerei):

Zur Frage synthetischer Formsande.

Dipl.-Ing. F. H. Zeller (Chemische Prüfung):

Verbrennungsöfen für die Kohlenstoff- und Schwefelbestimmung in Roheisen und Stahl.

Dipl.-Ing. Hermann Leithner (Chemische Prüfung):

Zur Frage der Bitumenbeimischung zu Straßenteer.

Dr.-Ing. Herbert Sartorius:

Schüttten mit Schlackenprodukten — eine moderne, wirtschaftliche Bauweise.

Dr. H. P. Weitzer:

Das neue Brammenwalzwerk der VÖEST.

Dipl.-Ing. Fritz Reischl:

Architektur in der modernen Industrieplanung.

LABORATORIEN DER LAEVOSAN-GESELLSCHAFT, CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE INDUSTRIE, FRANCK & DR. FREUDL
Linz, Franckstraße 2.

Arbeiten des Jahres 1951:

1. Verbesserung der Verfahrenstechnik der Insulin-Laevulosegewinnung unter Ausnutzung der dabei anfallenden Nebenprodukte.
2. Gewinnung der Laevulinsäure.
3. Prüfung der Herstellung bestimmter für die Therapie wertvoller Fructosederivate (Fructoseester und Fructiside).
4. Synthese von Thiosemicarbazonen und verwandten Verbindungen und ihre Prüfung auf tuberkulostatische Wirkung.

Diese Forschungsarbeiten erstrecken sich auch auf das Jahr 1952.

Publikationen:

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitätskliniken und Instituten des In- und Auslandes ist eine große Anzahl von Arbeiten über den Kohlehydratstoffwechsel und die Laevulosetherapie in den letzten Jahren veröffentlicht worden.

LABORATORIEN DER DONAU-PHARMAZIE

G. M. B. H.

Linz, Scharitzerstraße 3

unter der Leitung von Dr. Hugo Zellner (Linz, Kroatengasse 27).

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Gertrud Zellner.

Arbeiten des Jahres 1951:

1. Einführung des im Jahre 1950 pharmakologisch und klinisch erprobten und neu entwickelten Wirkstoffes zur Chemotherapie der Schilddrüsenüberfunktions-Erkrankungen. Nicht nur im Gebiet der Hyperthyreosen, sondern auch bei Coronar-Erkrankungen und vegetativen Dystonien erweist sich dieser Wirkstoff „Thyreocordon“ erfolgreich. Die Bemühungen ausländischer Forschungsgruppen auf diesem Gebiet wurden damit wesentlich übertroffen.
2. Aufstellung einer Reihe von Verbindungen als krampflösende Mittel.
3. Entwicklung eines Asthma-Mittels (Asthma 23 D), welches neben der Verwendung bereits bekannter Stoffe durch die Einführung von aus der Pflanzenphysiologie übernommenen Wirkstoffen besondere Eigenschaften aufweist.

Geplante Arbeiten:

1. Weitere chemische und pharmakologische Erschließung der durch das „Thyreocordon“ gewonnenen Verbindungsklasse.
2. Weitere pharmakologische Erprobung der bisher entwickelten krampflösenden Mittel und Aufsuchung neuer.
3. Verbesserung der bisher bekannten peripher gefäßerweiternden Stoffe, insbesondere bei erhöhter Kapillarbrüchigkeit.

Publikationen:

Über die klinische Anwendung des „Thyreocordon“ sind in österreichischen Fachzeitschriften zahlreiche Beiträge erschienen.

H. Ph. Häusler:

Vergleichende Untersuchungen über die thyreostatische Wirkung Dimethylol-mercaptopbenzimidazol, Methyl- und Propylthiouracil. Wr. med. Wochenschr., 100, 742 (1950).

Ein Beitrag zur akuten Wirkung thyreostatischer Stoffe. Wr. med. Wochenschr., 101, 557 (1951).

R. Bürklen:

Klinische Erfahrungen mit „Thyreocordon“. Wr. med. Wochenschr., 101, 585 (1951).

Publikationen des Leiters Dr. H. Zellner:

Versuche zur Darstellung von Chromybromid. Monatshefte für Chemie 80, 317 (1949).

Identifizierung von Aldehyden als Carboxyphenylhydratzone. Monatshefte für Chemie 80, 330 (1949).

mit R. Dworak:

Eine neue Darstellung von Milchsäurealdehyd in inaktiver und optisch-aktiver Form. Monatshefte für Chemie 80, 406 (1949).

Einige neue Laboratoriumsapparaturen. Österreichische Chemikerzeitung 50, 97 (1949).

Die Chemotherapie der Hyperthyreosen — Propylthiouracil. Wissenschaftliche Mittlg. Nr. 1 d. Donau-Pharmazie, Linz.

„Benzimedon“ (2-Benzylimidazolinchlorhydrat. Wissenschaftl. Mitteilungen Nr. 2 d. Donau-Pharmazie, Linz.

Zur Chemotherapie der überfunktionellen Schilddrüsenerkrankungen — „Thyrecordon“. Wissenschaftl. Mittlg. Nr. 3 d. Donau-Pharmazie, Linz.

Neue Ergebnisse der Thyrecordon-Therapie. Wissenschaftl. Mittlg. Nr. 4 der Donau-Pharmazie, Linz.

Über die Stoffwechselbeziehungen zwischen Calcium, Phosphor und Vitamin D. Wissenschaftl. Mittlg. Nr. 5 d. Donau-Pharmazie, Linz.

Außerdem wurden von Dr. H. Zellner noch verschiedentlich wissenschaftliche Vorträge über das Gebiet der Schilddrüsen-Erkrankungen gehalten.

VERSUCHSANSTALT DER „AUSTRIA“ TABAK-EINLÖSE- UND FERMENTATIONSGESELLSCHAFT DER AUSTRIA TABAKWERKE A. G.

Linz, Untere Donaulände 74 (Zentrale in Wien)

unter der Leitung von Dr. Otto Wöber.

Arbeitsgebiet: Überprüfung von Fermentationsmethoden.

Publikationen:

Dr. Otto Wöber gibt in Linz eine Zeitung „Der Tabakpflanzer Österreichs“ heraus und hat mit der Publikation einer Artikelserie über „Ziele und Wege der Tabakforschung“ in den „Fachlichen Mitteilungen der Österreichischen Tabakregie“ begonnen. Die wichtigste Publikation von Linz aus ist „Die Fermentation alkalischer Tabake vom Standpunkt des Biologen aus gesehen“. Darin wird grundlegend zu dieser sehr umstrittenen Frage Stellung genommen.

LABORATORIUM DER „SOLO“ ZÜNDWAREN- UND CHEMISCHEN FABRIKEN A. G.

Von der Direktion wurde mitgeteilt, daß das Laboratorium sich nur mit den laufenden Betriebsuntersuchungen beschäftigt und nicht mit wissenschaftlichen Problemen befaßt.

„BIOS“, LABORATORIUM DER KUNSTSTOFF-
ZAHNFABRIK EGGER & SOHN

Linz, Badgasse 7

unter der Leitung von Leopold Egger (Linz, Altstadt 17).

Seit 1934 beschäftigt sich Leopold Egger mit den Kunststoffen auf Acrylbasis (Kunstharzen) mit dem Ziel, diesen organischen Werkstoff in die dentistische Prothetik einzuführen, wo der anorganische Porzellanzahn mit seiner komplizierten Verarbeitungstechnik bisher dominierte.

Diese Idee, die zu patentieren in allen Ländern ausgeschlossen war, wurde von den verschiedenen Ländern, darunter auch Deutschland, aufgegriffen und mit vollem Erfolg in die Tat umgesetzt. Erst nach dem Kriege gelang es, die Kunststoffzahnfabrik in Linz zu errichten und nunmehr nicht nur Österreich von der Auslandsversorgung unabhängig zu machen, sondern auch weitere Entwicklungsarbeiten am Kunstzahn vorzunehmen.

In den letzten beiden Jahren gelang es, eine Acrylat-Zahnkrone in einem Spezialverfahren zu entwickeln, die eine Lücke in der konservierenden Zahnheilkunde geschlossen hat. Als weitere Verbesserung konnte von Leopold Egger die erste vorgefärbte Zahncrone aus dem gleichen Werkstoff geschaffen werden.

Die Bedeutung dieser Erfindung unterstreichen nicht nur zahllose Publikationen in den Tagesblättern, Rundfunkreportagen usw., sondern auch die wissenschaftlichen Untersuchungen der Universitätsklinik in Mainz über Mantelkronen aus Acrylat, welche das Linzer Produkt besonders hervorhebt.

G. Rink: Zur Eingliederung und Überprüfung von Mantelkronen, insbesondere der neuen Odus-Acryl- und Durocolorkronen in Verbindung mit selbstpolymerisierenden Kunststoffen.

LABORATORIUM DES OBERÖSTERREICHISCHEN LANDES-BIENENZÜCHTERVEREINES

Linz, Altstadt 15

unter der Leitung von Ing. Friedrich Weiller (St. Magdalena 59).

Arbeiten des Jahres 1951:

1. Untersuchungen von Bienenvölkern in Bezug auf Bienenkrankheiten, und zwar sowohl auf Brutkrankheiten als auch auf die Erkrankungen der erwachsenen Biene.

2. Erforschung der Ausbreitung der Milbenseuche der Bienen (Erreger: Acarapis Woodi Rennie) in Oberösterreich.
3. Untersuchungen von pilzlichen und tierischen Bienen-Schädlingen.
4. Untersuchung der Schädigung von Bienenvölkern durch chemische Pflanzenschutzmittel. Diese treten in steigendem Maße auf und führen von einer schlechenden, kaum feststellbaren Form bis zum plötzlichen Absterben der Völker.
5. Untersuchungen von Honig und Wachsen.

Publikationen:

In zahlreichen Artikeln, die in den einschlägigen Fachzeitschriften erschienen, werden die Resultate dieser Untersuchungen niedergelegt und der Imker in seiner Tätigkeit beraten.

GESSELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE NATURKUNDE

Linz, Baumbachstraße 15

unter der Leitung von Dr. habil. Ämilian Kloiber (Linz, Walterstraße 12).

Tätigkeit im Jahre 1951:

1. Vortragsreihe „Aus unserer Natur“ an der Linzer Volkshochschule.
2. Vortragsreihe „Neue naturwissenschaftliche Forschungen und Erkenntnisse“ an der Linzer Volkshochschule.
3. Ausarbeitung von Wanderrouten zu den naturkundlichen und historischen Besonderheiten Oberösterreichs.
4. Exkursionen.

Geplante Tätigkeit:

1. Veröffentlichung der bisher ausgearbeiteten Wanderrouten.
2. Festlegung weiterer Wege.

CHEMISCHES LABORATORIUM

Linz, Walterstraße 15

unter der Leitung von Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Stitz (Linz, Walterstraße 15), behördl. autor. Zivil-Ing. und gerichtl. beeid. Sachverständiger für technische Chemie.

Arbeiten des Jahres 1951:

1. Durchführung sämtlicher Analysen und Untersuchungen für das chemische Gewerbe und die chemische Industrie. Qualitätsprüfung von Metallen, Metalllegierungen, Mineralölen, technischen Fetten und ölen, Lösungsmitteln, Baustoffen und keramischen Massen. Beurteilung von Wässern und Abwässern.

2. Untersuchungen und Prüfungen diverser Anstrichmittel.
3. Gutachten auf dem Gebiet der Rauchschädenermittlung.
4. Gerichtsgutachten.

Geplante Arbeiten:

1. Erforschung und praktische Auswertung technisch verwendbarer Textilhilfsmittel. In enger Zusammenarbeit mit der Zellwolle Lenzing A. G. werden neu entwickelte oder verbesserte Textilhilfsmittel synthetisiert und im Großbetrieb geprüft.
2. Untersuchungen auf dem Gebiete der Passivierung von Metallen, um den Säureangriff — speziell von verdünnter Salzsäure — auf Eisen zu verhindern.

Publikationen:

1. Die Gasphasehydrierung von Steinkohle-Mittelölen.
2. Über Halogenderivate des Acetolins; beide österr. Chemiker-Zeitung, 1945.

C H E M I S C H E S L A B O R A T O R I U M F I S C H E R & C O.
Linz, Landstraße 115.

Die Bestrebungen zur Schaffung einer den verschiedenartigen Anforderungen der Praxis gerecht werdenden, schnell wirksamen Entrostungspaste (Österr. Patent Nr. 168888 vom 10. September 1951) wurden erfolgreich weitergeführt und ergaben ein Produkt mit weitgehend verbesserten Anwendungseigenschaften.

Ferner wurde ein Konzentrat für Exportzwecke ausgearbeitet.

Es gelang außerdem, aus in Österreich zugänglichen Rohstoffen ein Textilhilfsmittel herzustellen, welches Stoffen wasserabstoßende Eigenschaften verleiht.

P R I V A T E W I S S E N S C H A F T L I C H E TÄT I G K E I T
Dozent Dr. Hans Linser (Linz, Landstraße 115).
Arbeitsgebiet: Biologie und Biochemie.

Publikationen:

- a) Bücher:
 - Chemismus des Lebens. Universum-Verlag, Wien (1948).
 - Das Problem des Todes. Hollinek-Verlag, Wien (1951).
 - Grundlagen der allgemeinen Vitalchemie, 2 Bände (mit 12 Mitarbeitern).
Urban & Schwarzenberg-Verlag, Wien (in Vorbereitung).
- b) Veröffentlichungen in Zeitschriften:
 - Auxine, Wunderstoffe des Wachstums. Universum, 1, 211 (1947).
 - Mathematik als formales Gerüst der Welt. Natur und Heimat, 5/6, 139 (1947).
 - Kristallisierte Lebewesen. Universum, 1, 273 (1947).

Vom Altwerden und von ewiger Jugend. Universum, 2, 7 (1947).
Welträtsel einst und heute. Universum, 2, 69 (1947).
Libido und Konzeptionsbereitschaft. Wr. Med. Wochenschr., 28, 47 (1948).
Schöpfung und Entwicklung. Natur und Heimat, 8/9, 285 (1948).
Pflanzen im unsichtbaren Licht. Universum, 4, 552 (1949).
Kommen radioaktive Düngemittel? Der praktische Landwirt, 3 (1/2), 17 (1949).
Radioaktive Düngung. Universum, 4, 268 (1949).
Torf als Bodenverbesserungsmittel. Der praktische Landwirt, 3 (24/25), 14 (1949).
Rebellion gegen ein Naturgesetz. Sind Kriege ein biologisches oder ein psychologisches Problem? Berichte und Informationen, 5, 2665 (196/13), (1950).
Unkrautbekämpfung mit Pflanzenhormonen. Der praktische Landwirt, 4 (7/8), 83 (1950).
Unkrautbekämpfung mit Dicopur. Die Landwirtschaft, 15/16, 231 (1950).
Westliche und östliche Vererbungslehre; woher die Spaltung in der Naturwissenschaft kommt. Berichte und Informationen, 5, 3313 (1950).
Der atomare Bau der Welt. Universum, 5, 384 (1950).
Über den Begriff der Vitalchemie. Berichte und Informationen, 6, 13 (3349) (1951).
Merkwürdigkeiten im Walde. Universum, 6, 121 (1951).
Tod und Unsterblichkeit. Universitas, 6, 45 (1951).
Hormonale Unkrautbekämpfung. Berichte und Informationen.
Siehe auch Veröffentlichungen aus dem Biologischen Laboratorium der österreichischen Stickstoffwerke Aktiengesellschaft, S. 386.

Dr. Franz Wohack (ehemaliger Direktor der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt Linz).

Arbeitsgebiet: Futtermittel und Samenmikroskopie für praktische Zwecke.

Untersuchungen von Haferarten, um die Sortenbestimmung zu erleichtern.

Publikationen:

Artikel in den Jahresberichten der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt, Linz, die in den letzten Jahren regelmäßig in den Jahrbüchern des Landesmuseums veröffentlicht wurden.

Prof. Dr. Karl Kaindl (Linz, Honauerstraße 29).

Arbeitsgebiet: Atomphysik und Biophysik.

Publikationen:

Mit W. Jentschke u. K. Undesser:

Nachweis energiereicher Alphateilchen bei Einwirkung thermischer Neutronen auf Actinuran. Mitteilungen der Österr. Akademie der Wissenschaften, Nr. 8, 1 (1947).

mit W. Jentschke:

Vorläufige Mitteilung über die Größe der Resonanzabsorption bei verschiedenen Temperaturen. Fiat Review of German Science, Bd. 13, 217 (1948).

Versuch einer trefferstatistischen Deutung von Wuchs- und Hemmstoffwirkungen. Biochimica et Biophysica Acta, 6, S. 395 (1951).

mit A. Mathiaschitz:

Zerstörungsfreies Rißprüfverfahren mittels radioaktiver Indikatoren. Österr. Masch. u. Elektr., Heft 13/14, Jg. VI, S. 270 (1951); Werkstoffe und Korrosion, Heft 10, Jg. 2, S. 368 (1951).

Siehe auch Veröffentlichungen aus dem Biologischen Laboratorium der Österreichischen Stickstoffwerke Aktiengesellschaft, S. 386.

Bücher:

Quantenbiologie. Hollinek-Verlag, Wien (1951).

Grundlagen der allgemeinen Vitalchemie, Abschnitte „Atom“ und „Molekül“. Urban & Schwarzenberg-Verlag, Wien (in Vorbereitung).

Populäre Publikationen:

Atomenergie. Kunst und Aufbau, Heft 3, S. 33 (1946).

Die Türen zum Weltall. Alpen-Journal, Heft 2, S. 14 (1947).

Geschaffene Elemente. Universum (1947).

Das Geheimnis des Atomkerns. Universum (1949).

Atomenergie durch Wärme. Universum, Heft 10, 6. Jg., S. 299 (1951).

Strahlung und Leben. Universum, Heft 13, 6. Jg. (1951).

Naturwissenschaftliche Forschung. Jahrbuch der Stadt Linz (1950).

Karl Kaindl.